

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09260616  
**Kreis** Leipzig, Stadt  
**Gemeinde** Leipzig, Stadt  
**Anschrift** Kieler Straße 64  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Mockau \* 29

### Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung; Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Neunzehneinhalb Ellen in der Länge und dreizehneinhalb Ellen Tiefe sollte das Haus messen, das der Handarbeiter Johann Gottfried Hörig an der Mockauer Hauptstraße zu errichten gedachte. Ausführung und Bauleitung legte er in Hände des Zimmermeisters Ernst Kunth, der vermutlich auch die Zeichnungen für die Baubehörde anfertigte. Das massive Haus, "mit doppelseitigem Ziegeldache abgedeckt", entstand zwischen Juli 1863 und März 1864. Es erhielt nur eine teilweise Unterkellerung und einen sichtbaren Brucksteinsockel mit einer abschließenden Mauersteinrollschicht. Alle Fassaden wurden verputzt. Im Parterre und Dachgeschoss waren jeweils zwei kleine Wohnungen eingeordnet: mit Stube, Schlafkammer, Küche und Speisekammer. Der Übergang von den Wohnräumen zur Küche war jedoch nur über den gemeinsam nutzbaren Treppenhausflur möglich. Rückwärtig entstand im gleichen Zeitraum ein Seitengebäude für vier Holzställe sowie ein zweites Seitengebäude mit Schweinestall und Privet für die Bewohner; vor dem Haus lag damals ein Vorgarten. Der hofseitige Waschhausanbau kam erst 1881 hinzu, ausgeführt von dem Bauunternehmer Eduard Gröbner. 1931 wurde um eine ungenehmigt errichtete Sommerlaube und einen Schuppen gestritten, im Jahr 1934 durch Schöbel & Unger ein eingeschossiger Abortanbau am rückwärtigen Hauseingang gestellt und die Abschwemmung für das Grundstück eingebaut (Architekt C. A. Willy Lutze). Ein Abputz des Hauses stammt von 1965, die neuen Fenster vom Jahr 1977. Original erhalten sind die beiden profilierten Giebelgesimse und eine Zahnschnittleiste am Horizontalgesims. Das eingeschossige Haus mit großem Zwerchhaus nebst Dreiecksgiebelschluss und Satteldach gehört zu einem im Leipziger Umland in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts weit verbreiteten Haustyp spätklassizistischer Prägung. Ihre um 1990 schon geringe Anzahl schwindet jedoch immer mehr, weshalb dem Haus Kieler Straße 64 ein Seltenheitswert beizumessen ist; das Objekt besitzt einen baugeschichtlichen und ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.  
 LfD/2020

**Datierung** 1863-1864 (Wohnhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** XXVII/71/32  
 Aufnahmejahr  
 Fotograf  
 Beschreibung



**Fotonummer** F 09260616 A  
 Aufnahmejahr 2017  
 Fotograf Nitzsche, Mathis  
 Beschreibung Wohnhaus in offener Bebauung

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

